

"Gönnt" ihr euch einen Steuerberater?

Beitrag von „neleabels“ vom 13. Oktober 2011 18:34

Übrigens ist das Sammeln von Belegen das Jahr über überhaupt kein Problem mehr, wenn man erst einmal eine Grundordnung hat, die den Notwendigkeiten der Steuererklärung entspricht. Meine Frau und ich haben so einen Aktensammler, die man aufklappt und in deren fächerartig angeordnete Taschen man dann Unterlagen einlegen kann. Die sind genau so beschriftet, wie es für die Steuererklärung notwendig ist (z.B. Fachbücher für meine Frau und für mich, Büromaterial für meine Frau und für mich, Arbeitszimmer für uns beide etc. pp.) Wenn wir etwas kaufen, schmeißen wir den Bon einfach nur in das notwendige Fach, eventuell mit handschriftlichen Anmerkungen, wofür das Gekaufte war, bzw. Streichungen, wenn Privataufwendungen auf dem Bon sind, und gut ist.

Das ist ein sehr geringer Arbeitsaufwand das Jahr über. Wir tragen den Ordner dann zu unserer Steuerberaterin, aber wenn man seine Erklärung selber macht, ist das natürlich auch eine erhebliche Arbeitserleichterung, die jede Menge Sortieraufwand erspart.

Abgesehen davon: für meine Frau und mich ist die Steuerberaterin einfach eine Dienstleistung, die wir gerne in Anspruch nehmen. Selbst wenn wir es genau so gut könnten, die Steuererklärung kostet wertvolle Freizeit am Wochenende oder in den Ferien, die wir viel lieber in Ruhe miteinander verbringen möchten. Das wäre uns schon einige Euro wert!

Nele